



# Querbeet

Dr. Helga Schloffer



© Pixabay.com

Phase	Übung	benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
<b>A Bewegung</b>	<b>1 Bewegungsimprovisation</b> Gesten erraten		2	
<b>B Einstimmung</b>	<b>1 Wahrnehmung mit allen Sinnen</b> Frisches Grün	• Schnittlauch, Petersilie, Spinat etc.	2	
	<b>2 Wörtersammlung</b> Geeignete Rezepte finden	• Kopiervorlage	3	10
	<b>3 Biografisches Gespräch</b> Im Garten und in der Küche		4	
<b>C Hauptteil</b>	<b>1 Wortgerüst</b> Buchstaben ergänzen	• Kopiervorlage	4	11
	<b>2 Bildkarten</b> Was gehört zusammen?	• Bildkarten I und II	5	12-13
	<b>3 Merken</b> Kleine Unterschiede beachten	• Diverse Ge- genstände aus dem Garten	5	
	<b>4 Brückenwörter</b> Begriffe ergänzen	• Kopiervorlage	6	14
	<b>5 ABC Quiz</b> Obst und Gemüse	• Kopiervorlage	7	15-16
<b>D Ausklang</b>	<b>1 Das Samenkorn</b> Reimwörter ergänzen	• Kopiervorlage	7	17
	<b>2 Blumen gestalten</b>	• Kopiervorlage	8	18
<b>Wissenswertes</b>	Frühgemüse		9	



## A Bewegung

### 1 Bewegungsimprovisation

#### Übungsanleitung:

Verschiedene Bewegungsabläufe werden entweder von den Teilnehmern oder vom Trainer vorgezeigt; dann soll geraten werden, um welche Bewegung es sich handelt bzw. es soll auch mitgemacht werden.

Beispiele:

**In den Garten gehen** – Gehbewegungen im Sitzen

**Erde umgraben** – mit beiden Händen eine „Schaufel“ umfassen und umgraben, einmal auf der rechten, dann auf der linken Seite.

**Rechen** – mit einem „Rechen“ die Erde gleichziehen, auf beiden Seiten

**Aussäen** – „Saatkörner“ verteilen, einmal mit der rechten, dann mit der linken Hand

**Gießen** – mit einer „Gießkanne“ Wasser verteilen – Handwechsel

#### Was wird trainiert?

- Koordination
- Reaktionsvermögen

#### Alltagstransfer:

Das Durchführen von fest verankerten Bewegungen stärkt das Gefühl, noch kompetent zu sein und weckt Erinnerungen.

#### Weiterführende Vorschläge:

*Geübte Teilnehmer:* Eine Bewegungsgeschichte wird gemeinsam gestaltet und durchgeführt.

*Ungeübte Teilnehmer:* Utensilien werden bereitgestellt, z. B. ein kleiner Rechen, eine kleine Gießkanne..., das ist dann weniger abstrakt.

## B Einstimmung

### 1 Wahrnehmung mit allen Sinnen

#### Übungsanleitung:

Der Gruppe werden typische frühe Produkte angeboten: Ein Schnittlauchbund/-stock bzw. klein geschnittene Petersilie, Radieschen (teilweise in Scheiben geschnitten), Spinat, Feldsalat etc. Wichtig ist die Darbietung des ganzen Produkts, eventuell können die Teilnehmer auch selbst Schnittlauch und Radieschen schneiden. Es soll gerochen, gekostet, betrachtet und betastet werden. Anschließend können die Produkte auch verarbeitet werden, etwa ein Aufstrich zubereitet oder einfach ein Butterbrot mit Schnittlauch bestreut werden.



### Was wird trainiert?

- Wahrnehmung

### Alltagstransfer:

Die Teilnehmer werden zum bewussten Genießen angeregt.

### Weiterführende Vorschläge:

*Geübte Teilnehmer* und *ungeübte Teilnehmer*: Gemeinsam wird Kresse oder ein anderes Kraut gesät und begossen. In einer späteren Einheit kann geerntet werden.

## 2 Wörtersammlung

### Übungsanleitung:



Am besten gemeinsam werden Verwendungs- bzw. Zubereitungsarten für Schnittlauch, Petersilie, Rhabarber und Spinat gesammelt. Die Ergebnisse können auf dem Flipchart notiert werden. Die Kopiervorlage dient zu Hause zum Nacharbeiten.

→ M Kopiervorlage: s. Seite 10

### Was wird trainiert?

- Wortfindung
- Wissen abrufen

### Lösungsvorschläge:

- 1 über die Suppe/auf ein Butterbrot/auf Eierspeisen streuen, Kartoffelsalat, Aufstriche ...
- 2 Kartoffeln, Suppe, Soßen, Fisch, Lammgerichte, Eintopf, Kräuterbutter, Aufstriche, Pesto ...
- 3 Kuchen, Saft, Kompott, Konfitüre, Strudel, Sirup ...
- 4 Knödel, Rahmspinat, Strudel, Ravioli, Tortellini, Maultaschen, Lasagne ...

### Alltagstransfer:

Zeitaktueller Wortschatz wird aktiviert und steht wieder leichter zur Verfügung.

### Weiterführende Vorschläge:

*Geübte Teilnehmer*: Die Teilnehmer schreiben in Kleingruppen ein Rezept zu einer vorher ausgewählten Speise auf.

*Ungeübte Teilnehmer*: Ein Rezept für eine ausgewählte Speise wird gemeinsam erstellt.



### 3 Biografisches Gespräch

#### Übungsanleitung:

Je nach Interessen der Teilnehmer kann das Gespräch in Richtung Gartenarbeit oder auch der Zubereitung von verschiedenen Speisen vertieft werden.

Freuen Sie sich im Frühjahr über das erste frische Gemüse?  
Was mögen Sie besonders?  
Wo bekommen/bekamen Sie den ersten Salat, frische Kräuter etc. – am Markt oder aus dem eigenen Garten?  
Arbeiten/arbeiteten Sie gerne im Garten? Alleine oder mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin?  
Gibt/gab es eine Tätigkeit, die Ihnen besonders viel Freude bereitet (hat)?  
Was pflanzen/pflanzten Sie an?  
Haben/hatten Sie außer einem Gemüse- auch einen Obstgarten?  
Wenn Sie einen Markt besuchen wollen/wollten, gibt/gab es einen in Ihrer Nähe?  
Oder erwerben/erwarben Sie frisches Gemüse, Salat u. ä. in einem Geschäft?

#### Was wird trainiert?

- Formulierung, leichte Wortfindung
- Erinnerungsvermögen
- Soziale Kompetenz

#### Alltagstransfer:

Die jahreszeitliche Orientierung wird gefördert.

#### Weiterführende Vorschläge:

Weiteres Lieblingsgemüse wird gesammelt und besprochen.

## C Hauptteil

### 1 Wortgerüst

#### Übungsanleitung:

In den vorgegebenen Wörtern sollen die fehlenden Buchstaben ergänzt werden, entweder gemeinsam im Plenum oder in Teamwork.

→ M Kopiervorlage: s. Seite 11

#### Was wird trainiert?

- Wortfindung

#### Lösungen:

1 – Radieschen, 2 – Salat, 3 – Spinat, 4 – Schnittlauch, 5 – Rhabarber, 6 – Spargel.



### Alltagstransfer:

Das Erfassen von Wörtern trotz unvollständiger Vorgabe erleichtert die Reaktion auf schriftliche Hinweise.

### Weiterführende Vorschläge:

*Geübte Teilnehmer:* Zusammengesetzte Wörter mit den Lösungen werden gesucht.

*Ungeübte Teilnehmer:* Die Wortgerüste werden gemeinsam am Flipchart bearbeitet, es werden weniger Buchstaben ausgelassen.

## 2 Bildkarten

### Übungsanleitung:

Die Darstellungen werden zunächst benannt und besprochen, dann sollen sie geordnet und die Kategorien benannt werden; pro Teilnehmergruppe wird je ein Set an Bildkarten zur Verfügung gestellt, die dann gruppiert werden können. Die Ordnungskriterien bleiben den Teilnehmern überlassen.

→ M Kopiervorlage: s. Seite 12–13

### Was wird trainiert?

- Konzentration
- Erkennen von gemeinsamen Merkmalen
- Logik

### Lösungen:

Von links nach rechts: Radieschen, Feldsalat, Schnittlauch, Rechen, Gießkanne, Petersilie, Gartenschlauch, Karotten, Frühlingszwiebel, Gartenwerkzeug, Spargel, Kresse aussäen.

### Alltagstransfer:

Um sich mit verschiedenen Eindrücken der Umgebung auseinanderzusetzen, müssen diese zunächst verglichen und eingeordnet werden.

### Weiterführende Vorschläge:

*Geübte Teilnehmer:* Die Bilder werden dem Alphabet nach in eine Reihe gebracht.

*Ungeübte Teilnehmer:* Die Bezeichnungen der Bilder werden zuerst auf Karten geschrieben und dann dem Alphabet nach geordnet.

## 3 Merken

### Übungsanleitung:

Verschiedene Gegenstände werden den Teilnehmern zum Einprägen angeboten, je nach kognitiver Leistungsfähigkeit: eine Gartenschaufel, ein kleiner Rechen, ein Setzholz, ein Samenpäckchen, eine Gartenschere, Anschluss eines Gartenschlauchs, ein Bund Frühlingszwiebeln etc.

Die Gruppe hat genügend Zeit, sich die Gegenstände einzuprägen; eventuell können die Objekte vorher in Gruppen zueinander gelegt werden. Dann wird alles eingesammelt und eine andere